

Jugendschriften-Kommission

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **22 (1936)**

Heft 17

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Katholiken sich nicht mit der erholungsbedürftigen Jugend befassen und sie in der Ferien- und Freizeit mit wachsender Hingabe betreuen, tun es andere. Die öfter ausgesprochene Klage, dass die während der Ferienzeit dem Einfluss des Elternhauses entzogene Jugend Gefahr laufe, weltanschaulich gefährdet

zu werden, könnte allmählich verstummen, wenn sich die in Frage kommenden katholischen Kreise ihrer Pflicht gegenüber der Jugend bewusst und in vermehrter Masse der Ferienkolonien und des Jugendwanderns in den verschiedenen Formen annehmen werden.

Otto Schätzle.

Jugendschriften-Kommission

Unter dem Vorsitz des Tagungspräsidenten versammelten sich am Samstag, den 8. August, im Rahmen der Schweizer. katholischen Erzieherstagung in Schwyz die Vertreter und Vertreterinnen der Sektion für Erziehung und Unterricht des Kath. Volksvereins der Schweiz, des Katholischen Lehrervereins der Schweiz, des Vereins kath. Lehrerinnen der Schweiz, des Schweiz. kath. Erziehungsvereins, des Schweiz. kath. Frauenbundes, der kath. Jungmannschaft, der Jungfrauenkongregation und des Club Hroswit zur Konstituierung der Jugendschriften-Kommission. Diese besteht fortan aus 7 persönlichen Mitgliedern (4 männlichen und 3 weiblichen); sie beruft nach Bedürfnis die Vertreter (innen) der genannten und eventuell weiterer schweizerischer Verbände ein und kann beliebig andere Sachverständige zu den Beratungen beiziehen. Die Leitung der Kommission wurde Herrn Kantonschulinspektor W. Maurer, Luzern, übertragen.

Anknüpfend an eine allgemeine Vorbesprechung mit den interessierten Vertretungen am 13. Februar dieses Jahres wurde nun die Lage und Aufgabe auf dem so wichtigen Gebiet der Jugendlektüre besprochen, der Arbeitsplan und die Taktik der Kommission und der hinter ihr stehenden Verbände in einigen Grundlinien festgelegt, sowohl bezüglich un-

serer Stellung zu interkonfessionellen Werken (bes. S. J. W.), als auch bezüglich eigener katholischer Unternehmungen. Einige Richtlinien der künftigen einheitlichen Haltung und gemeinsamen Arbeit sind in den betr. Resolutionen der Schweiz. kath. Erzieherstagung niedergelegt. Bei der Aussprache wurden auch die verwandten Gebiete des Schulfunkes und des Jugendfilms berührt. Einer eingehenden Diskussion rief auch die Feststellung, dass trotz des praktisch bekundeten Willens zu paritätischer Mitarbeit unserer katholischen Jugendverbände an der Freizeit-Ausstellung der Pro Juventute in Zürich das eingereichte Material zur Dokumentierung katholischer Freizeitbetreuung nur teilweise und sehr ungünstig ausgestellt wurde. Solche Zurücksetzung ermuntert nicht zu weiterer Beteiligung an derartigen Veranstaltungen.

Die neugegründete Kommission wird bald wieder zur Besprechung der nächsten Aufgaben, namentlich der Herausgabe guter katholischer Jugendschriften, zusammentreten. Möge sie für ihre bedeutungsvolle praktische Arbeit die unbedingt nötige allseitige Unterstützung erhalten! Anregungen und Beobachtungen bezüglich der Jugendlektüre und verwandter Erziehungsmittel möge man dem Präsidenten der Kommission mitteilen. H. D.

Die Jahresversammlung des Kath. Lehrervereins der Schweiz

Montag, den 10. August 1936, vormittags 10 Uhr, im Kasino zu Schwyz.

Unsere diesjährige Delegiertenversammlung gliederte sich in die schweizerische katholische Erzieherstagung ein. Sie konnte daher auf grosse Referate verzichten und sich ganz den Vereinsgeschäften widmen. Der Gottesdienst vom Montagmorgen im Kollegium war ein Akt der

Pietät gegenüber den verstorbenen Vereinsmitgliedern.

Um 10 Uhr eröffnete Herr Zentralpräsident Ignaz Fürst zum erstenmal die zahlreich besuchte Delegiertentagung. Nach einem herzlichen Willkommgruss entbot er dem Herrn Seminardirektor Lorenz Rogger, Vizepräsident, beste Namenstagswünsche und zollte